

„Rheuma leckt die Gelenke und beißt das Herz“

Unter dem Begriff „Rheuma“ werden mehr als 100 Erkrankungen zusammengefasst. Die Behandlungsmöglichkeiten sind Thema des nächsten Gesundheitsforums.

Von Ute Weilbach

Bad Salzungen – Das Wort „Rheuma“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „ziehender, reißender Schmerz“. Allein die Übersetzung zeigt, wie vielschichtig die Krankheit sein kann. Zu den häufigsten entzündlichen rheumatischen Erkrankungen zählen neben der rheumatoiden Arthritis, der sogenannte Morbus Bechterew, eine Entzündung der Wirbelsäule, die sie versteifen lässt, die Arthrose oder die Gicht.

Rheumatische Erkrankungen befallen aber nicht nur Knochen, Gelenke oder Knorpel, sondern auch Muskeln, Bänder und Sehnen. Sie beschränken sich auch nicht nur auf den Bewegungsapparat, fast alle Organe können betroffen sein.

Deshalb stehen im Mittelpunkt des gemeinsamen Gesundheitsforums des Klinikums Bad Salzungen und der beiden Heimatzeitungen Südthüringer Zeitung und Freies Wort am 25. September die entzündlichen rheumatischen Erkrankungen

Gesundheitsforum

Das gemeinsame Gesundheitsforum des Klinikums Bad Salzungen und der beiden Heimatzeitungen Südthüringer Zeitung und Freies Wort zu rheumatischen Erkrankungen findet am Mittwoch, 25. September, 18 Uhr, im Klinikum Bad Salzungen statt. Zuvor können sich Besucher wieder ab 17 Uhr auf der Gesundheitsmesse im Foyer informieren. Vorträge:

- Neue Aspekte der rheumatologischen Therapiemöglichkeiten – Dr. Wasilis Kolowos
- Rheumatische Erkrankung von Lunge und Herz – Dr. Tino Schröder
- Die Auswirkungen von Rheuma auf die Nieren – Dr. Horst Berger
- Ernährungstipps zur Unterstützung der Behandlung rheumatischer Erkrankungen – Diätassistentin Christin Werneburg
- Physikalische Medizin bei rheumatischen Erkrankungen – Dr. Gabriele Lichti



Rheuma ist sehr schmerzhaft.

der Gelenke und Knochen, aber auch des Herzens, der Lunge und der Nieren.

Es heißt: „Rheuma leckt die Gelenke und beißt das Herz“, sagt Dr. Wasilis Kolowos, Facharzt für Rheumatologie, der zum Gesundheitsforum die neuen Therapiemöglichkeiten bei Rheuma vorstellen wird. Die häufigste chronische Gelenkentzündung ist die rheumatoide Arthritis. Weltweit sollen ein Prozent der Bevölkerung

davon betroffen sein, in Deutschland also rund 800 000 Menschen. Frauen erkranken doppelt so häufig wie Männer. Häufig tritt die Krankheit in der zweiten Lebenshälfte auf, aber auch Kinder oder junge Erwachsene können unter Rheuma leiden.

Die Ursachen für rheumatische Erkrankungen sind noch weitgehend unbekannt. Ein gestörtes Immunsystem erkennt körpereigene Stoffe als fremd und reagiert mit Entzündun-

gen. Warum das so ist, sei bisher noch nicht umfassend erforscht, sagt Dr. Gabriele Lichti, Chefärztin des Zentrums für physikalische und rehabilitative Medizin.

Gerade im Anfangsstadium einer rheumatoiden Arthritis, die oft mit Müdigkeit, Appetitlosigkeit und leichtem Fieber einhergehen kann, sei die Diagnose schwierig. Aber spätestens wenn Schmerzen auftreten, Gelenke (oft symmetrisch), beide Hand-, Fuß-, Knie- oder Schultergelenke Beschwerden machen und richtig wehtun, sollte der Hausarzt aufgesucht werden. Der entscheidet, inwieweit an einen Rheumatologen überwiesen wird, sagt Dr. Kolowos.

Rheumatische Entzündungen befallen auch innere Organe wie das Herz, die Lunge oder die Nieren. Es gibt sogar rheumatisch bedingte Augenentzündungen, erklärt Dr. Tino Schröder, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin. Die Netzhautentzündung ist in Deutschland die zweithäufigste Ursache für Erblindungen im erwerbsfähigen Alter. Ein ohne äußere Einflüsse aufgetretenes, akut rotes Auge als häufigstes Symptom hierbei, sollte stets umgehend von einem Arzt beurteilt werden.

Wenn das Herz, die Lunge oder die Nieren an Rheuma erkranken, kann ein rheumatisches Fieber vorausgegangen sein. Und das Jahrzehnte vorher. „Meine ältesten Patientinnen, deren Herzklappen aufgrund der rheumatischen Erkrankung ersetzt werden mussten, sind 78 und 82 Jahre alt gewesen. Schwestern, wobei die Anamnese ergab, dass beide in ihrer Kindheit an einem rheumatischen Fieber erkrankt waren“, sagt Dr. Schröder. Auch deshalb sollte hohes Fieber über 39 Grad nicht auf die leichte Schulter genommen werden, ergänzt Dr. Lichti.

Rheuma kann nur im Team behandelt werden. Deshalb wirken am Klinikum in Bad Salzungen Rheumatologen, Internisten, Fachärzte für physikalische Medizin und Diätassistenten zusammen. Denn neben der medikamentösen Therapie, die vor allem die Schmerzen lindern soll, spielen die Ernährung und die Bewegung eine große Rolle. Nicht umsonst heißt es: „Wer rastet, der rostet“, so Dr. Schröder.

Rheuma ist bisher nicht heilbar. Doch es werde mit großer Intensität geforscht und immer neue wirksamere Medikamente zur Bekämpfung dieser schmerzhaften Erkrankung kommen auf den Markt, gibt Dr. Kolowos Betroffenen Hoffnung.